

Hammmagazin

Stadtillustrierte für Hamm Januar 2023 / 50. Jahrgang



TIERISCH VIEL NEUES

**Auf der Suche nach
freiem Wohnraum?**

LEG
gewohnt gut.

Tel. 02 11 / 740740-0

service@leg-wohnen.de · www.leg-wohnen.de

INHALT

Mit Afrika geht's weiter	3
„Zweite Miete“ konkurrenzlos günstig	7
Herausforderungen meistern, neue Impulse setzen	11
Natur erleben von oben	12



Neu oder mal ganz anders kennenlernen	14
Baustelle Nachhaltigkeit	17



Starke Frauen und echte Männerfreundschaft	20
Erster Sozialbericht vorgestellt	22
Azubis werden Digiscouts	24



Mitdenken, mitmachen, mitsparen	26
Stadtgeschichte sichtbar gemacht	27
Aus Datenkurven zum Weltgeschehen	29

Impressum:

Herausgeber / Verlag
Verkehrsverein Hamm e.V.
Willy-Brandt-Platz, 59065 Hamm
www.verkehrsverein-hamm.de

Redaktion
Dr. Alexander Tillmann (verantw.)
E-Mail: redaktion@hamm-magazin.de

Anzeigen
Verkehrsverein Hamm e.V.
Norbert Pake

Telefon: 0 23 81 / 37 77 20
Telefax: 0 23 81 / 37 77 77
E-Mail: info@verkehrsverein-hamm.de

Fotoquellen
Titel: Robert Burschka, S.4/5: Sven Eiber,
Nicole Gies, Stephan Schwartländer, S.15:
Inge Block-Löher, Thomas Gawel, H.
Lokuschat., Robert Szkudlarek, S.17/18:
Heinz Feussner, napa74 - stock.adobe.com,
S.20/21: Dominique Souise, Nikolaj Lund,
Martin Buettner, Marc Schnittger, Robertino
Nikolic, Lange_1, Finn Dorian, stockphoto-
graf - stock.adobe.com, S.22: Lumos sp -
stock.adobe.com, S.24: Heinz Feussner,
S.29/30: GWK-Ralf Emmerich

5 JAHRE
Garantie sichern*

**Kühlen und Heizen.
Gutes Klima zu jeder Jahreszeit**

Denken Sie passend zur neuen Heizperiode an Alternativen für Öl und Gas. Unsere Klimageräte sorgen nicht nur im Sommer für saubere, kühle Luft. Auch an kühlen Tagen liefern sie behagliche Wärme – superkompakt und leise.

northoff
KÄLTE. KLIMA. LÜFTUNG.

Bunsenstr. 34, 59229 Ahlen
☎ 02382 / 96 89 96 0
www.northoff-klima.com
*bei Wartung alle 2 Jahre durch uns

DEIN BOGEN- UND DIGITALDRUCKER

PRINT MEDIA GROUP

**WIR BRINGEN
DEINE STADT
AUF'S PAPIER!**

HammMagazin
EINE KÖNIGIN FÜR DAS MUSEUM

IRGENDEINE DRUCKEREI

Telefon: 02385/931-0
Mail: info@pmg.de
Web: pmg.de

PRINT MEDIA GROUP | ColorDruck | PMGi | printTailor

MIT AFRIKA GEHT'S WEITER

Im Tierpark Hamm laufen die Arbeiten an der neuen, 150 Quadratmeter großen Afrikavoliere (neben dem Mandrillhaus). Hier werden nach der Fertigstellung im kommenden Jahr unter anderem die bereits im Tierpark beheimateten Graupapageien und Grünen Kongopapageien einziehen. Doch nicht nur durch dieses Projekt hat der Tierpark im vergangenen Jahr seine Attraktivität gesteigert.



Am Sonntag, 27. November – pünktlich zum ersten Advent – gab es im Tierpark wieder etwas zu feiern. Nach der Eröffnung der Lemurenanlage im Frühjahr,

dem Abriss des Museums und des alten Raubtierhauses sowie vielen kleineren vorgenommenen Attraktivitätssteigerungen stand nun wieder eine Tieranlage im Mittelpunkt. So erfolgte

der Spatenstich für die neue Afrikavoliere im Tierpark. Mit tatkräftiger finanzieller Hilfe des Fördervereins ist es trotz der aktuell schwierigen Situation möglich, die lange geplante

Afrikavoliere in direkter Nachbarschaft zum Mandrillhaus umzusetzen. Die Erweiterung des Gebäudeensembles um eine 150 Quadratmeter große Voliere mit eigenem Stallgebäude orien-



tiert sich architektonisch am Bestandsgebäude. Auch der geplante Tierbesatz setzt sich aus Vertretern derselben Geozone zusammen, die die benachbart untergebrachten Mandrille bewohnen.

Überraschungs-Bewohner

Nach Fertigstellung können die Besucherinnen und Besucher neben den bereits im Park befindlichen Graupapageien und Grünen Kongopapageien dann auch weitere Untermieter in der neuen großzügigen Voliere beobachten. Welche neue Tierart mit der Fertigstellung der Voliere in den Park einziehen wird, soll allerdings bis zur Eröffnung ein gut behütetes Geheimnis bleiben.

Die Baukosten für die Voliere können mit rund 150.000 Euro relativ geringgehalten werden, da ein Großteil der Arbeiten von den eigenen Tierparkhandwerkern ausgeführt werden.

Eine Unterstützung in Form von Spenden benötigt der Tierpark für das teure Spezialnetz, welches die Voliere überspannt. Aus diesem Grund hat der Tierpark eine Spendenaktion ins

Leben gerufen, über die zweckgebunden für die neue Anlage gesammelt wird.

Ab einem Spendenwert von fünf Euro kann man ab sofort Netz-Pate und Unterstützer des Tierparks Hamm werden. Großzügige Spender werden mit einer Spendentafel am Gehege bedacht. Zur Aktion „Netz-Pate“:



2022

SO GING ES IM TIERPARK HAMM VORAN:

LEMURENANLAGE

Durch die neue Lemurenanlage mit dem tollen 500 Quadratmeter großem Außengelände mit Inseln hat der Tierpark ein absolutes Highlight hinzugefügt. So lassen sich Kattas und Weißkopfmakis aus nächster Nähe erleben. Neben den Innenanlagen für die in ihrer Heimat stark bedrohten Lemurenarten beinhaltet das Gebäude auch ein Aquaterrarium für die bedrohte Fischart der Zahnkarpfing und Madagaskar-Taggeckos sowie ein Bodenterrarium aus Glas, so dass die Besucherinnen und Besucher „über“ Afrikanische Riesen-Tausendfüßler laufen.



NEUES GEHEGE FÜR DIE LIPPEGÄNSE

Das Handwerker-Team des Tierparks hat gebaut – und die Lippegänse durften in ihr neues Gehege am Kinderbauernhof umziehen. Für die Gänseschar bedeutet das: ein größeres Gehege, eine kleine Wiese und die Vergesellschaftung mit den Vierhornziegen.

NEUE WC-ANLAGE

Die neue WC-Anlage wurde geschaffen, weil die Toiletten im Museum durch den Abriss nicht mehr zur Verfügung standen. Außerdem gab es in dem – weit vom Eingang gelegenen – Teil des Parks bisher keine sanitären Anlagen.



1.

Weil fasst keiner der Tierpark-Bewohner Winterschlaf oder Winterruhe hält. „Außer den Schildkröten sind eigentlich alle unsere Bewohner wach und aktiv“, erklärt Tierpark-Chef Sven Eiber.



3 GRÜNDE, WARUM SICH EIN TIERPARK- BESUCH AUCH IM WINTER LOHNT!



3.

Weil viele Tierpark-Bewohner den Schnee lieben und es einfach toll ist, ihnen zuzusehen, wie sie darin spielen. Besonders die sibirische Tigerdame Kira ist an Kälte und Schnee angepasst, Yaks und Trampeltiere haben ohnehin ihren „natürlichen Wintermantel“. „Aber für alle Arten gilt sowieso: Sie können sich immer in ein warmes Innengehege zurückziehen“, betont Tierpark-Leiter Eiber.



FÖRDERVEREIN DES TIERPARKS

Der Förderverein besteht derzeit aus rund 130 Mitgliedern. Die Mitgliedschaft kostet 80 Euro im Jahr, enthalten sind Vergünstigungen (zum Beispiel beim Eintritt, für Sonderaktionen und die Gastronomie). Weitere Infos gibt es unter foerderverein@tierpark-hamm.de.

2.

Weil in den Wintermonaten weniger los ist. Die Besucher:innen treten sich nicht auf die Füße – und haben größere Chancen, ihrem Liebling tierisch nah zu kommen. „Im Winter sind die Tiere auch ‚neugieriger‘ und zeigen sich den Besucher:innen sehr gern, während sie sich bei größerem Andrang im Sommer auch gerne mal länger zurückziehen“.



FLAMINGOHAUS

Die Fassade vom Flamingohaus musste dringend saniert werden (Baujahr 1976), da das Holz stark vermodert und die Dämmung unzureichend war. Darüber hinaus gibt es jetzt wieder vollen Durchblick: Die über die Jahre „erblindeten“ Fenster wurden ausgetauscht.



ABRISS DES MUSEUMS UND DES RAUBTIERHAUSES

Das Tiergehege aus dem Jahr 1979, das zuletzt für die Affen-Senioren genutzt wurde, wurde abgerissen. Auf dem Gelände entsteht eine neue Gastronomie, eine neue Toilettenanlage und ein Indoorspielplatz. Das alte Naturkundemuseum war aufgrund der angegriffenen Gebäudesubstanz nicht mehr zu erhalten und wurde ebenfalls abgerissen. An seiner Stelle wird eine Gibbon-Anlage gebaut.



2023

UND SO GEHT'S WEITER!

INDOORSPIELPLATZ

Noch im Frühjahr dürfen sich Tierpark-Freund:innen auf eine neue Tierart für den Südamerika-Bereich freuen: die Pampas-hasen.

Wenn voraussichtlich im Herbst oder Winter die Afrikavoliere fertiggestellt ist, starten die Arbeiten an einem Gebäudekomplex mit der neuen Gastronomie und einem Indoorspielplatz. Darüber hinaus stehen viele kleinere Sanierungsprojekte an Tiergehegen und Anlagen auf dem Plan.

ZENTRALHALLEN HAMM SO INDIVIDUELL WIE SIE!

Ihre Hochzeitslocation im Herzen Westfalens



Die Zentralhallen Hamm sind ein vielseitiges Veranstaltungszentrum mit zahlreichen Veranstaltungsformaten. Angeboten werden neben Tierschauen und Rinderauktionen hochwertige Messen und Märkte, Sportveranstaltungen, Konzerte, Comedyevents und private Veranstaltungen.

Zu allen öffentlichen Veranstaltungen bietet die hauseigene, gemütliche Gastronomie eine vielfältige Verpflegung à la carte.

Die flexibel angelegten, atmosphärisch und frisch renovierten Räumlichkeiten bieten einen idealen Rahmen für Ihre Hochzeitsfeier oder privaten Feste. Wir bieten für jede Gästezahl den angemessenen Rahmen.

Wir möchten Sie bei den Vorbereitungen Ihrer Feier unterstützen und entlasten. Wir setzen Ihre Wünsche individuell um und stimmen Dekoration, Aufbauten, Sitzpläne sowie Menü- oder Buffetauswahl detailliert mit Ihnen ab und setzen diese Leistungen professionell um.

Gerne erarbeiten wir mit Ihnen gemeinsam Ihr Wunschbuffet. Unser Küchenteam bereitet alle Speisen frisch und auf den Punkt in unserer hauseigenen Gastronomie für Sie zu.

Sprechen Sie uns jederzeit an. Wir freuen uns auf Sie!

Zentralhallen Hamm



einfach gut!

Zentralhallen GmbH
Ihre Ansprechpartnerin: Jessica Schulze

Ökonomierat-Peitzmeier-Platz 2-4
59063 Hamm
Telefon: 0 23 81 | 37 77 - 20
Telefax: 0 23 81 | 37 77 - 77

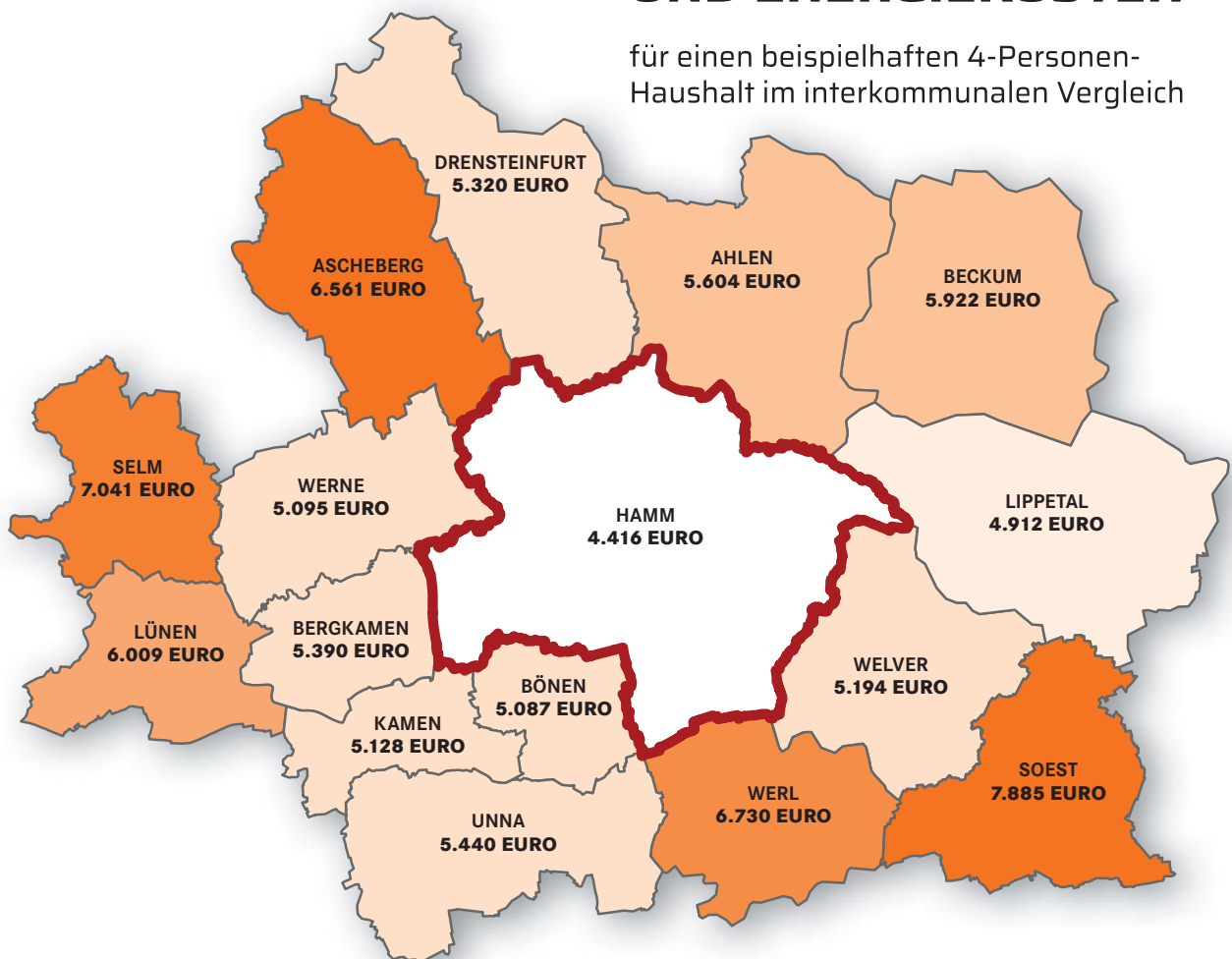
E-Mail: schulze@zentralhallen.de
Internet: www.zentralhallen.de

„ZWEITE MIETE“ KONKURRENZLOS GÜNSTIG

Gute Nachrichten fürs Portemonnaie: Die kommunalen Steuern und Gebühren bleiben auch in diesem Jahr konstant. Gemeinsam mit den Energiepreisen der Stadtwerke, die bundesweit zu den günstigsten gehören, zeigt sich: Die „zweite Miete“ der Hammer Bürgerinnen und Bürger fällt mehrere tausend Euro geringer aus als in der Region.

STEUERN, GEBÜHREN UND ENERGIEKOSTEN

für einen beispielhaften 4-Personen-Haushalt im interkommunalen Vergleich

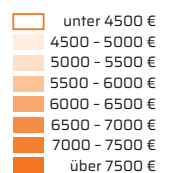


Nachbarstädte Steuern u. Gebührensätze 2022;
Quellen: kommunale Veröffentlichungen und Veröffentlichung des Bundes
der Steuerzahler NRW 2022 sowie Tarife der Grundversorger

Für Gebühren und Energiekosten zahlt der vierköpfige Hammer Musterhaushalt auch 2023 erheblich weniger als in den Nachbarstädten – und kreisen. Dabei sei ein Aufschlag durchaus im Bereich des Möglichen gewesen,

denn die Stadt sei ebenso von Kostensteigerungen betroffen wie alle Wirtschaftsunternehmen auch. „Wir haben aber schon vor dem ersten Energiegipfel deutlich gemacht, dass wir alles tun werden, um die Gebühren im nächsten Jahr

stabil zu halten und nicht noch zusätzlichen Schub in diese Inflationssituation zu bringen“, betont Oberbürgermeister Marc Herter. Möglich wird dies auch dadurch, dass bei den Gebühren Über- oder Unterdeckungen nicht sofort, sondern erst inner-



halb von vier Jahren ausgeglichen (also erhöht oder gesenkt) werden müssen. Anpassungen nach oben sind in den nächsten Jahren also aufgrund der allgemeinen Kostensteigerungen wahrscheinlich. Damit diese aber möglichst gering ausfallen, arbeitet die Stadt daran, Kosten zu senken und effizienter zu

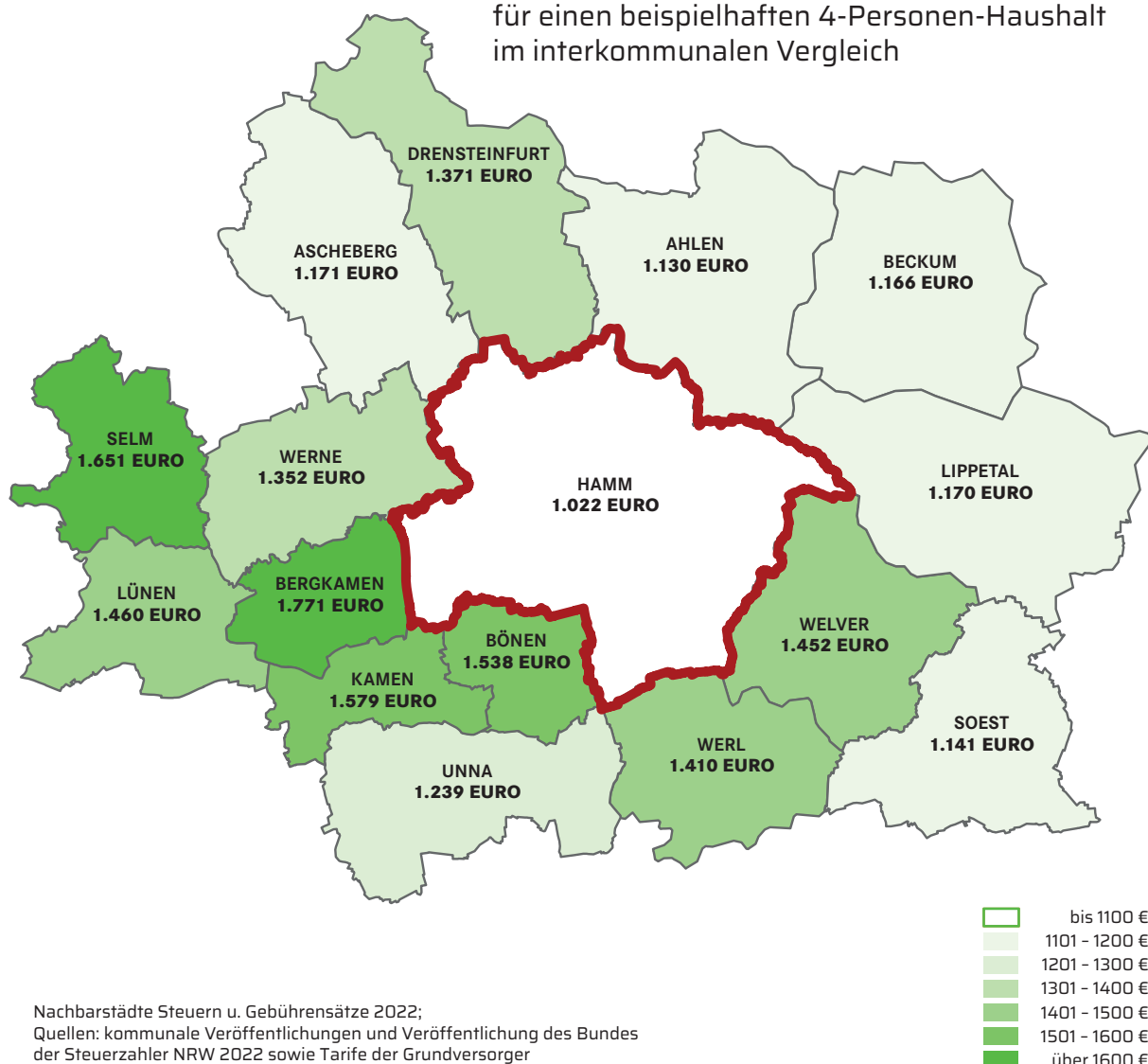
werden: „Wir wollen weiter günstig bleiben“, betont Herter.

Dass Hammer Bürgerinnen und Bürger bei der „zweiten Miete“ derzeit gleich viele tausend Euro besser gestellt sind als die aus anderen Kommunen, hängt auch mit den günstigen Energiepreisen der Stadtwerke

zusammen, die noch unter dem Gas- und Strompreisdeckel liegen. Möglich wird dies nach Aussage der Stadtwerke durch eine langfristige Einkaufsstrategie. Und die guten Nachrichten sind: Der Großteil der benötigten Gas- und Strommenge für 2023 und auch 2024 ist bereits unter Dach und Fach gebracht. ■

STEUERN, GEBÜHREN (MIT STRASSENREINIGUNG)

für einen beispielhaften 4-Personen-Haushalt
im interkommunalen Vergleich



Praxis für Zahnmedizin



ZA & M.B.A. A. Barthelmey
und Partner



Kinderzahnarzt

- Kieferorthopädie
- Einzel- und Gruppenprophylaxe
- Kronen
- Schmerzarme Behandlung mit Laser
- Prothesen
- Vollnarkosebehandlung

Ahlener Str. 72 | 59073 Hamm

Tel. (02381) 3 20 25 | Sprechzeiten: Mo - Fr 8:00 - 20:00

www.praxisfuerzahnmedizin.de

Besuchen Sie uns auf der



BAUEN | WOHNEN
MODERNISIEREN



17. - 19. Februar 2023 | Zentralhallen Hamm
Freitag: 14 - 18 Uhr | Samstag + Sonntag: 11 - 18 Uhr

www.imbau.info
Eintrittspreis: 5,00 € | 3,00 € ermäßigt



Zentralhallen Hamm

einfach gut !

A portrait of Joachim Horst, a man with short brown hair and a slight smile, wearing a dark blue pinstriped blazer over a dark polo shirt. He is standing in front of a blurred background that appears to be an office or public space with large windows.

HERAUSFORDERUNGEN MEISTERN, NEUE IMPULSE SETZEN

Der neue Leiter der Hammer Stadtplanung Joachim Horst möchte die Stärken des Amtes weiter ausbauen. Denn die Herausforderungen sind groß – ob im Bereich Mobilität, Wohnraum oder bei den immer komplexer werdenden Planungsprozessen allgemein.

Seit dem 1. November 2022 ist Joachim Horst Leiter des Stadtplanungsamtes Hamm. Neu ist er aber nicht, denn bereits seit 2011 ist der zweifache Diplom-Ingenieur „Städtebau und Stadtplanung“ sowie „Landschafts- und Freiraumplanung“ in diesem Amt tätig. Zunächst als Leiter des Sachgebiets Stadterneuerung und Verwaltung und dann als Leiter der Abteilung Gesamtstädtische Planung und Stadtteilentwicklung. Seit November hat der Vater von fünfjährigen Zwillingen nun die Nachfolge von Heinz-Martin Muhle angetreten, der in den Ruhestand gegangen ist. „Nicht das Bewährte ändern“ will Horst, „aber doch den einen oder anderen neuen Schwerpunkt setzen“. Zumal es einige aktuelle Herausforderungen für die Stadtplanung und Stadtentwicklung gibt.

Horst will die Voraussetzungen schaffen, mehr Wohnraum für die Menschen zur Verfügung zu stellen, unter anderem durch die Erarbeitung eines Masterplans Wohnen, der besonders den geförderten Wohnungsbau in den Fokus nimmt und dabei die liegenschaftlichen Aspekte berücksichtigt. Und er will vor dem Hinter-

grund der Verkehrswende einen Masterplan Mobilität auf den Weg bringen, der insbesondere auch die Straßenräume neu betrachtet. Hier gilt es, neben dem für das Stadtklima bedeutsamen Stadtgrün auch Flächen für den Umweltverbund – Fußgänger, Radfahrer und ÖPNV – vorzusehen. Joachim Horst weiß, welche Prozesse gerade an aktuelle Entwicklungen angepasst werden müssen – und welche neu angestoßen werden müssen. „Die zunehmende Komplexität und die immer weiter steigenden rechtlichen Anforderungen machen Planungsprozesse immer anspruchsvoller“, erklärt Horst. Dem will er sich gemeinsam mit seinem erfahrenen Team im Stadtplanungsamt stellen. Die Bauleitplanung als Kernaufgabe des Stadtplanungsamtes stellt Horst in den Fokus, daneben die Fortführung der umfangreichen Aktivitäten in den verschiedenen Gebieten der Städtebauförderung, insbesondere die weitere Stärkung der Hammer Innenstadt. Joachim Horst freut sich: „auf diese herausfordernden neuen Aufgaben und die Möglichkeit, an wichtigen Veränderungsprozessen in der Stadt Hamm mitzuwirken“. Den dazu nötigen Ausgleich findet der 47-Jährige beim Tennisspielen oder beim Wandern mit der Familie. |



NATUR ERLEBEN VON OBEN

Doppelt gute Aussichten: Die im Dezember frei gegebene Aussichtsplattform auf dem Trafohäuschen eröffnet eine tolle Aussicht auf das Projektgebiet „Erlebensraum Lippeaue“. Und ein Blick auf die Projektfortschritte zeigt: Die Fertigstellung und Eröffnung ist auch in Sicht.



Eisvögel mit ihrem blaugrün schimmernden Gefieder brüten am Ufer, Grünschenkel und Bekassine stochern im schlammigen Untergrund nach Insekten und Krebsen – das sind nur drei von vielen Vogelarten, die nun wieder an der renaturierten Lippe in Hamm beobachtet werden können. Und das geht nun für alle Vogelfreund:innen ganz bequem von oben: Das Trafohäuschen in der Münsterstraße wurde zu einer Aussichtsplattform umgebaut und nun von Oberbürgermeister Marc Herter und Prof. Dr. Uli Paetzel, Vorstandsvorsitzender des Lippeverbandes, eingeweiht.

„Wir verbinden hier das Nützliche mit dem Schönen: Die Aussichtsplattform auf dieser Trafostation bietet einen hervorragenden Blick über weite Teile des Erlebensraum-Projektgebiets. Unser Dank gilt den Stadtwerken, die uns dieses Teilprojekt unkompliziert ermöglicht haben,“ erklärt Oberbürgermeister Marc Herter. 195 Hektar entlang von rund fünf Kilometern Flusslauf mitten in Hamm bauen die Stadt Hamm und der Lippeverband gemeinsam zum Erlebensraum Lippeaue um. Unter anderem werden ein Auenpark und ein Lippestrand den Bürgerinnen und Bürgern Raum für Erholung und Akti-



vitäten bieten. Gleichzeitig schaffen die Stadt Hamm und der Lippeverband ökologisch wertvolle Lebensräume, in denen auentypische Tiere und Pflanzen wieder heimisch werden können.

Selten, aber zurück

Einer dieser wichtigen Lebensräume liegt in der Schweinemersch – zu Füßen der neuen Aussichtsplattform. Nicht einmal zwei Jahre, nachdem die Schweinemersch renaturiert wurde, haben Tier- und Pflanzenwelt ihren Lebensraum zurückerobert. „Immer wieder haben uns Bürgerinnen und Bürger angesprochen, wenn sie wieder selten gewordene Vögel – auch Vögel, die auf der Roten Liste der gefährdeten Arten stehen – hier gesichtet haben. Das spricht Bände über den Erfolg dieses wunderbaren Projektes. Mit der neuen Plattform können die Menschen in Hamm das Wiedererstarken der Natur noch in-

tensiver erleben“, freut sich Uli Paetzel. In sechs Meter Höhe und auf einer Breite von fast acht Metern befindet sich die neue Beobachtungsplattform. Und nicht nur auf ihr können Interessierte viel über die Lippe erfahren. Auf der nördlichen Seite des Trafohäuschens wird ein digitales Display aktuelle Informationen zur Lippe wie den Pegelstand und die Fließgeschwindigkeit anzeigen. Das Display hängt bereits, die automatische Einspielung der Messdaten wird noch eingerichtet. Daher werden für eine Übergangszeit Informationen zum Erlebensraum Lippeaue und den Aufgaben des Lippeverbandes in Hamm angezeigt.

Fertigstellung und Eröffnung

2018 starteten die Arbeiten am gemeinsamen Großprojekt des Lippeverbandes und der Stadt Hamm. Für die grüne Oase für Mensch, Tier- und Pflanzenwelt, die hier entsteht, steht ein Projektbudget von rund 40 Millionen Euro zur Verfügung. Der Großteil – rund 32,7 Millionen Euro – wird durch das Land NRW über das Programm „Lebendige Lippe“ zur Umsetzung der Europäischen Wasserrahmen-Richtlinie finanziert. 7,4 Millionen Euro kommen aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und vom Land NRW sowie einem Eigenanteil der Stadt Hamm in Höhe von zehn Prozent. Im ersten Quartal 2023 wird das Großprojekt fertiggestellt, im Sommer soll der „Erlebensraum“ mit einer Feier im für Sport und Relaxen vorgesehenen Auenpark sowie den weiteren Bereichen des riesigen Areals offiziell eröffnet werden. |



Gefördert durch:



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen





NEU ODER MAL GANZ ANDERS KENNENLERNEN

Ob Naturgenuss oder Industriegeschichte, Quiz oder Quatsch.
Ob exklusive Einblicke hinter die Kulissen oder die schauspielerische Darstellung bei einer Fantasiereise.
Auch in 2023 sind die Hammer Stadttouren vielseitig, unterhaltsam und informativ.

Wir haben wieder viele Premieren, aber auch beliebte Klassiker und natürlich eine Mischung aus Erlebnis und Entspannung, Sport und Spaß, Wissen und Witz im Programm,“ werben Dr. Alexander Tillmann vom

Verkehrsverein Hamm und Andrea Kuleßa als Entwicklerin des Programms für die Touren. Mit Figuren wie Lina der Magd, der Nachtwächterin, dem Mönch Honorius Hellweg oder Lene Horstkemper in Heesen geht es für die Gäste auf unterhaltsame

Weise zurück in die Stadtgeschichte. In die „Ruhrpott-Moderne“ hingegen laden Kioskbesitzerin Lore Schummelowski und Kalleinz Quatschkowitz bei ihren Flunkertouren ein. Wer errät, was Wahrheit oder Lüge ist? Mitgerätselt wird auch bei

der Premiere des Stadtquiz – kleine Gewinne inklusive.

Hinter die Kulissen können die Gäste der Stadttouren erstmals beim Flugplatz Hamm und der Hochschule Hamm-Lippstadt blicken. Denn wie es

Rose

**Taxi u. Mietwagen
Nicole Hermbusche**

**☎ 0 23 81-44 02 30
44 26 07**

**9-Sitzer rund um die Uhr
Alsenstraße 19 · 59067 Hamm**

**Ihr Partner für Versicherungen,
Vorsorge und
Vermögensplanung**

LVM-Versicherungsagentur
Sebastian Kollas



Soester Straße 70
59071 Hamm
Telefon (02381) 88 00 88
info@kollas.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

hinter der Klinkerfassade aussieht, wissen meist nur die Studierenden. Bei einer Führung werden das Uni-Gebäude und einige der modernen Labore vorgestellt. Und auf dem Flugplatz wird geklärt, was eigentlich der Mann im Tower macht und was in den großen Hallen geschieht.

Kulinarisch

Eine köstlich-kulinarische Premiere ist die „Radtour der süßen Früchtchen“: Auf dem Hof Kötter erfahren die Gäste Interessantes zum Erdbeerbau und zur Erdbeerverarbeitung. Als Stärkung gibt es Leckereien aus und mit Erdbeeren. Eine Reise für die Sinne ist auch der Besuch der Kaffeemanufaktur Pohl's Mühle. Hier wird er-



klärt, wie Kaffee geröstet wird oder was Spezialitätenkaffees kleiner Kaffeeröstereien ausmacht.

Vielseitigkeit bedeutet im Hammer Stadttourenprogramm immer auch, neugierig zu machen – beispielsweise auf einen Yoga- und Lachspaziergang im Kurpark, das Waldbaden oder Kopfttraining zu Fuß. Beliebte Klassiker wie die große Stadtrundfahrt im Bus oder die Motorradtour zur Burg Altena, wo die Wurzeln von Hamms Stadtgründer Graf Adolf von der Mark liegen, dürfen natürlich nicht fehlen.

Wie immer sind alle Angebote des Programms auch zum Wunschtermin buchbar – nach



TICKETS

Alle Infos und Tickets in der „Insel“ am Bahnhof oder ganz bequem online unter www.hamm-shop.de. Zudem liegen die Programmhefte in den Bürgerämtern aus.

AUF EINEN BLICK – DIE PREMIEREN



RADTOUREN

Tour der süßen Früchtchen

HammTour – die etwas andere Stadtführung mit dem Rad

ERLEBNISTOUREN

Kaffeemanufaktur Pohl's Mühle

Stadtquiz Hamm –
Viermal Quiz, viermal anders“

Yoga- und
Lachspaziergang im Kurpark

Fackeltour Burghügel Mark



WIR ÖFFNEN TÜREN

Flugplatz Hamm

Hochschule Hamm-Lippstadt

STADTGESCHICHTE(N)

Ein Friedhof erzählt
Stadtgeschichte –
der Südenfriedhof



Verfügbarkeit der Gästeführerinnen und Gästeführer. Außerdem gibt es viele weitere Themen, die die Gästeführerinnen und Gästeführer auch außerhalb der

terminierten Touren „in petto“ haben. „Die Tourist-Info ‚Insel‘ am Willy-Brandt-Platz ist gerne bei der Planung behilflich,“ erklärt Tillmann. I

Mario Lishek
Malerbetrieb



- Senioren-Renovierservice
- Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
- Bodenbeläge und Fassadenanstrich

Wir wünschen unseren Kunden und Ihren Familien ein gesundes neues Jahr 2023!

Östingstraße 32
59063 Hamm

Telefon 0 23 81 / 78 05 60
Telefax 0 23 81 / 9 73 39 40
Mobil 0174 / 8927772

**Elektro
Berner**

Die Berners
machen das
schon!



Herbert-Rust-Weg 22
59071 Hamm

Tel. 02381-2794540
www.elektro-berner-hamm.de

KULTUR!

BEI UNS SICHER GENIESSSEN



**PERFEKT
ALS GESCHENK
FÜR ALLE
GELEGENHEITEN!**

Gutscheine und Tickets unter
www.heilwegticket.de und
www.stadthalle-soest.de

Wirtschaft & Marketing Soest GmbH

**STADTHALLE
SOEST**

Tickethotline:
0 29 21 / 103 6305
www.Stadthalle-Soest.de

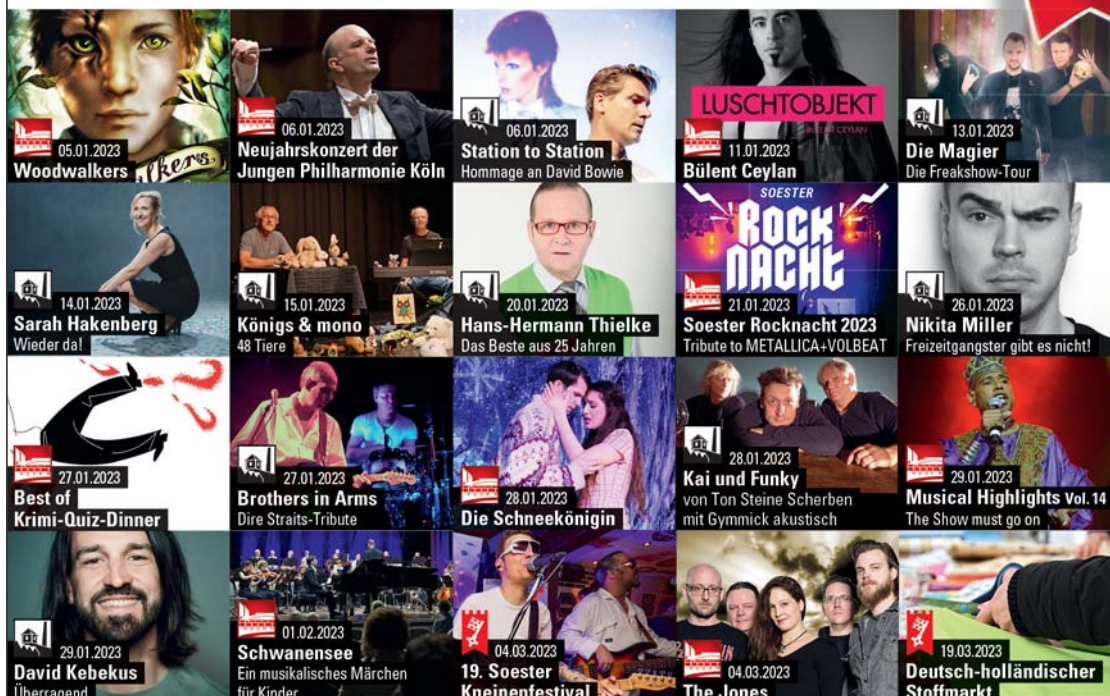
**kulturhaus
ALTER SCHLACHTHOF**

Tickethotline:
0 29 21 / 3 11 01
www.Schlachthof-Soest.de

Wirtschaft & Marketing Soest GmbH
VERANSTALTUNGSBÜRO

Infoline:
0 29 21 / 103 6110
www.so-ist-soest.de

Bitte informieren Sie sich
auf unseren Internetseiten
über den aktuellen Stand
der Veranstaltungen.



Flohmarkt im Ring

Ringanlagen zwischen Goethestraße und Otto-Krafft-Platz



Samstag, 27. Mai 2023 | 9:00 - 15:00 Uhr

Anmeldung unter 02381 / 3777 - 15 oder

www.hamm.de/veranstaltungen/flohmarkt-im-ring



Klimaschutzbeauftragte Katja Graf-Verhasselt und Beton- und Stahlbetonbauer Lukas Pilz von Heckmann Bau präsentieren die von der UNO definierten Nachhaltigkeitsziele auf der Baustelle des neuen Gewerbegebiets Lipperandstraße.

BAUSTELLE NACHHALTIGKEIT

Was kann ein Bauunternehmen für Klimaschutz und Nachhaltigkeit tun?
Die Firma Heckmann macht es vor.

Katja Graf-Verhasselt ist Bauingenieurin bei der Firma Heckmann, die Zufriedenheit der Bauherren ihr oberstes Anliegen. Gleichzeitig schlägt ihr Herz für Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Am glücklichsten ist sie, wenn beides zusammenkommt. So wie im Fall einer Tennishalle in Unna, die nach einem Brand als „Effizienzgebäude 55“ errichtet wird. Damit verbraucht sie nur rund 55 Prozent der Energie, die ein



vergleichbares Gebäude im Durchschnitt benötigt. „Der Bauherr ist uns heute sehr dankbar,“ erzählt die Ingenieurin. „Viele Vereine fürchten in diesem Winter die Heizkostenrechnung.“ In Bergkamen-Rünthe wird Heckmann demnächst die neue Rettungswache als Effizienzgebäude 40 fertigstellen. Der Strom kommt hier aus einer Photovoltaikanlage, die in Kombination mit einer Dachbegrünung besonders effizient wirkt.



„Die Themen Nachhaltigkeit und Energieeinsparung sind auf den Prioritätenlisten der Unternehmen nach oben gerutscht.“

Johannes Auge, B.A.U.M. Consult

Wärme wird aus einer Geothermie gewonnen, und eine offene Regenrückhaltung kühlt die Luft und sorgt für den Ausgleich zwischen Trockenheit und Starkregen.

Gas-Alternativen

„Was vor wenigen Jahren noch etwas Besonders war, ist heute bereits Standard oder wird sogar in Auflagen vorgegeben“, erläutert Katja Graf-Verhasselt. Im Gewerbegebiet Lipperandstraße, das von der Firma Heckmann zurzeit erschlossen wird, wurde bereits vor Ausbruch des Ukrainekriegs kein Gasanschluss vorgesehen, sondern ganz auf regenerative Wärmequellen wie Geothermie oder Luft-Wärmepumpen gesetzt. Zusammen mit der Firma Derix errichtet Heckmann kürzlich in Hamm ein Wohnheim für Schülerinnen und Schüler der Justizvollzugsanstalt aus 84 Holzmodulen.

Katja Graf-Verhasselt eignete sich Spezialwissen im Aufbau-studium und verschiedenen

Weiterbildungen an. „Hier im Unternehmen habe ich die Möglichkeit, mich aktiv im Bereich Umwelt- und Klimaschutz zu beteiligen, so unsere Welt mitzugestalten und ein kleines bisschen besser zu machen“, erklärt sie ihr Engagement. „Früher wurden Investitionen in Nachhaltigkeit und Energieeffizienz mit Blick auf die Kosten schneller beiseitegeschoben. Jetzt rechnet man die Einsparpotenziale noch einmal nach und ist eher bereit, auch schwer zu



Johannes Auge

fassende Vorteile wie größere Unabhängigkeit oder gesellschaftliche Verantwortung in die Waagschale zu werfen.“

Zurzeit nimmt die Bernhard Heckmann GmbH & Co. KG an der zehnten Runde des Beratungsprojekts „Ökoprofit“ der Hammer Wirtschaftsagentur IMPULS teil. Dabei unterstützen spezialisierte Berater:innen von

B.A.U.M. Consult die Unternehmen bei der Analyse ihrer Ökobilanz: Was wurde mit Blick auf die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN bereits auf den Weg gebracht, wo kann man noch nachlegen?

Baustellen im Blick

Als Beispiel für den schonenden Umgang mit Ressourcen nennt Katja Graf-Verhasselt die „Bodenbörse“ für einen verantwortungsvollen Umgang mit Aushub. Auch die Vergabe von Aufträgen an regionale Unternehmen und der Einsatz nachhaltiger Baumaterialien fallen hier ins Gewicht. Bagger und Baustellengeräte sind mit Rußfiltern ausgestattet, der Hauptsitz in Bockum-Hövel wird mit Geothermie geheizt. Um die Ökobilanz weiter zu verbessern, wird das Dach des Firmengebäudes demnächst mit einer PV-Anlage ausgerüstet. Dafür muss zunächst die Statik überarbeitet werden. Auch die Poliercontainer auf den Baustellen sollen demnächst mit Photovoltaikanlagen ausgestattet werden. Ein Hindernis ist bislang noch die Energieversorgung auf Baustellen, die zwar für die Stromversorgung ausgelegt ist, aber nicht für die Abgabe von Strom. „Das bekommen wir gemeinsam mit den Stadtwerken aber auch noch hin“, zeigt sich Katja Graf-Verhasselt zuversichtlich. ■

11. RUNDE „ÖKOPROFIT“: ANMELDUNGEN JETZT MÖGLICH

Das Projekt „Ökoprofit“ hilft Unternehmen, Energie- und Ressourcen zu sparen. Außerdem wird die Basis für eine Strategie des nachhaltigen Wirtschaftens gelegt, mit denen sich die Betriebe auf die Folgen des Klimawandels, die Herausforderungen des Klimaschutzes und die Unwägbarkeiten in Lieferketten vorbereiten. Weil das Thema drängt, wird der Start der elften Runde in Hamm vorgezogen.

In acht Workshops erhalten die Teilnehmer:innen praktische Informationen und tauschen Erfahrungen aus. Fachleute unterstützen sie bei der Bestandsaufnahme sowie bei der Maßnahmen- und Strategieentwicklung. Am Ende des einjährigen Projektes erhalten die erfolgreichen Unternehmen von der Stadt Hamm die Auszeichnung „ÖKOPROFIT-Betrieb Hamm“.

**Informationen
und Anmeldung:**
IMPULS.

Die Hammer Wirtschaftsagentur
Christian Jürgenliemke
Tel.: 02381/9293-203
Juergenliemke@impuls-hamm.de

B.A.U.M. Consult GmbH
Johannes Auge
Tel.: 02381 / 30721-0
j.auge@baumgroup.de



Fachseminare für Pflegeberufe und Gesundheitsberufe

Freie Ausbildungsplätze!

Haus der Pflege gGmbH

Fachseminare für Pflegeberufe
und Gesundheitsberufe

Ab 05. + 09.2023 bilden wir aus:

Pflegefachkraft (m/w/d)

**Dringend suchen wir für
unsere Kooperations-
partner Auszubildende!**

Zugangsvorraussetzung:

- Persönl. und gesundheitl. Eignung
- keine Höchstaltersbegrenzung
- Hauptschulabschluss Kl. 10
oder gleichwertiger Bildungsabschluss

Beruf mit Zukunft!

Haus der Pflege

Fachseminare für Pflegeberufe
und Gesundheitsberufe

Ab 09.2023 bilden wir aus:

staatlich anerkannten

Physiotherapeut (m/w/d)

Zugangsvorraussetzung:

- Persönl. und gesundheitl. Eignung
- Fachoberschulreife oder
gleichwertiger Bildungsabschluss

Hauptschulabschluss Kl. 9

Haus der Pflege gGmbH

Fachseminare für Pflegeberufe
und Gesundheitsberufe

Ab 09.2023 bilden wir aus:

Pflegeassistent (m/w/d)

**Erstauszubildende / kostenfrei
für ALG I oder ALG II-Empfänger
Ausbildungsdauer 1 Jahr**

Zugangsvorraussetzung:

- Persönl. und gesundheitl. Eignung
- keine Höchstaltersbegrenzung
- Hauptschulabschluss Kl. 9 oder
gleichwertiger Bildungsabschluss

**Ihre Bewerbungsunterlagen
senden Sie bitte an das**

**Haus der Pflege (gGmbH)
Zeche Westfalen1
59229 Ahlen**

**Telefon 0 23 82 / 96 98 - 130
www.hausderpflege.de**

STARKE FRAUEN UND ECHTE MÄNNERFREUNDSCHAFT

Kultur tut gut! Das Zusammentreffen und gemeinsame Erleben mit Gleichgesinnten lässt den Alltag vergessen und ermöglicht das entspannte Abtauchen in die Welt des Schönen. Musikwelten unterschiedlichster Couleur, spannende, nachdenkliche, aber auch witzige Theaterstücke und artistisches Musiktheater sorgen zum Jahresstart für beste Unterhaltung.



Dienstag, 10. Januar, 18 Uhr,
Gerd-Bucerius-Saal (Kleist-Forum):

Ana Carla Maza

Das erste Klangkosmos-Konzert im neuen Jahr entführt das Publikum nach Kuba. Ana Carla Maza ist eine außergewöhnliche Sängerin und Cellistin. Ihre Musik spiegelt eine ganze Reihe von Einflüssen wider, die von der traditionellen Musik ihrer Kindheit bis hin zu Bossa Nova und Habanera reicht. Durch ihre beeindruckende Technik aus perkussivem rhythmischem Spiel, geschickter Bogenführungen und leisem, leidenschaftlichem Gesang entführt sie das Publikum mitten in die berührenden Erinnerungen ihres bewegten Lebens.



Freitag, 13. Januar, 19:30 Uhr,
Kurhaus Bad Hamm:

Little Giftshop

Vorhang auf, Licht an: Willkommen im alten Antiquariat! Bis an den Rand gefüllt mit wundersamen, geheimnisvollen und magischen Gegenständen. Felice und Cortes erwecken den Laden mit all seinen Geheimnissen zum Leben. Sie erzählen die verschiedensten Trödel-Geschichten – mit viel Musik, illustriert durch atemberaubende Artistik und um eine Dimension erweitert auf einer Leinwand mittels Stop-Motion-Filmen. Der kraftvolle und gleichzeitig sanfte, poetische Gesang von Felice verwandelt Worte in Geschichten und verbindet die unterschiedlichen Elemente zu einer einzigartigen Show



Mittwoch, 18. Januar, 19:30 Uhr,
Schloss Heessen:

Revolutionary Icons

Jahrzehntelang beschäftigte sich Eckart Runge als Cellist des weltberühmten Artemis Quartetts mit den Streichquartetten Beethovens. Heute erkundet Runge zusammen mit seinem Duopartner Jacques Ammon am Klavier den Großmeister der Klassik aus einem ganz anderen Blickwinkel: Zwischen der unbändigen und aufrührerischen Energie Beethovens und der ganzen emotionalen Bandbreite großer menschlichen Gefühle spannen die beiden Musiker einen Bogen von Originalwerken hin zu Bearbeitungen aus der großen Klavier- und Quartettliteratur.



Mittwoch, 18. Januar, 19:30 Uhr,
Kurhaus Bad Hamm:

Alles ist erleuchtet

Jonathan, ein junger amerikanischer Jude, reist in die Ukraine, um Augustine zu finden. Die Frau, die in den 1940er-Jahren seinen Großvater vor der nationalsozialistischen Verfolgung gerettet hat. Was als unterhaltsames Roadmovie voller Missverständnisse und absurder Situationskomik beginnt, entpuppt sich allmählich als Reise zu den Schrecken und grauenerregenden Verbrechen der Vergangenheit. Eine kraftvolle Erzählung über die Macht des Geschichte- und Geschichtenerzählens selbst.



Donnerstag, 19. Januar, 15 Uhr,
Kulturbahnhof:

Peers Mondfahrt

1969: Der Achtjährige Peer ist fasziniert von der Raumfahrt und dem schüchternen Nachbarmädchen Solveig. Am 21. Juli sitzt die ganze Familie vor dem Fernseher, der aber im entscheidenden Moment ausfällt. Beim Reparaturversuch zerreißt sich der Vater seinen neuen Pullover, wofür er Peer die Schuld gibt. Der Familienfrieden und die Mondlandung sind für den Jungen dahin. Doch in der Nacht fliegt er in seiner Fantasie mit seinem Hund in einer selbstgebaute Rakete zum Mond und erlebt spannende Abenteuer.



Freitag, 20. Januar, 19:30 Uhr,
Kurhaus Bad Hamm:

Drei Männer im Schnee

Ein Millionär in inkognito, sein Diener, „getarnt“ als reicher Reeder, und ein Werbefachmann, der ein Preisausschreiben gewonnen hat, treffen in einem Alpenhotel aufeinander – und werden zur lustigen Männerrunde. Zum Entsetzen des Personals, das jeglichen Kontakt zu verhindern sucht. Das Filmtheater Köln setzt Erich Kästners Klassiker kongenial in Schwarz-Weiß-Optik in Szene.



Freitag, 27. Januar, 19:30 Uhr,
Kurhaus Bad Hamm:

Stephanie Lottermoser

Zwischen Jazz, Soul, Funk und Pop, in der Kombination aus Saxofon-Spiel und Gesang hat die Saxophonistin Stephanie Lottermoser ihre ganz eigene musikalische Sprache gefunden. Erfrischend, unterhaltsam, zum Tanzen, funky – und dabei noch komplex und meisterhaft arrangiert. Gerade ist ihr sechstes Album erschienen, „In Dependence“, das sie gemeinsam mit ihrer Band - Maik Schott (keys), Robert Schulenburg (b) und Felix Lehrmann (dr) – im Jazzforum präsentiert.



ONLINE

Karten für alle Veranstaltungen gibt es beim Kulturbüro der Stadt Hamm (02381/17-55 55), den bekannten Vorverkaufsstellen und online unter <https://kultur.hamm.de>.

Der Eintritt zum Klangkosmos ist frei.

ERSTER SOZIALBERICHT VORGESTELLT

Eine höhere Einwohnerzahl, eine ältere und buntere Bevölkerung sowie eine gesunkene (Kinder-) Armutsquote: Der erste Sozialbericht zum Schwerpunktthema Armut der Stadt Hamm liefert einige Erkenntnisse für die kommunale Bildungs- und Sozialpolitik, aber auch Handlungsfelder für die kommenden Jahre.

Der Sozialbericht ist die erste Veröffentlichung, die aus der angestrebten Sammlung, Aufbereitung und Analyse der vorliegenden Daten hervorgeht und stellt den Auftakt der künftig fortzuschreibenden Berichterstattung dar. Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner ist – nicht zuletzt aufgrund von Zuwanderung – auf knapp 181.000 gestiegen. Vor allem der Anteil der Personen über 65 Jahren (21,3 Prozent) ist deutlich gewachsen. Knapp 41 Prozent der rund 86.000 Haushalte sind Ein-Personen-Haushalte, in knapp fünf Prozent der Haushalte leben Alleinerziehende.

„Gemeinsam auf den Weg“

Auch wenn das Pro-Kopf-Einkommen gestiegen sowie die Mindestsicherungsquote,



die Anzahl der SGB-II-Bedarfsgemeinschaften und die (Kinder-)Armutsquote (von 23 auf 18,1 Prozent in den vergangenen sechs Jahren) gesunken sind, gibt es nach wie vor Herausforderungen: Beispielsweise ist die Altersarmut im Langzeittrend leicht angestiegen und Haushalte von Alleinerziehenden

sind häufiger von Armut betroffen – ihre Hilfsquote liegt fast viermal so hoch wie diejenige der Nicht-Alleinerziehenden-Haushalte. „Der Sozialbericht liefert uns wichtige Erkenntnisse und zeigt klar auf, wo wir uns noch weiter verbessern müssen. Das Thema Armut bei Alleinerziehenden ist etwas, was wir nicht akzeptieren dürfen. Hier müssen und werden wir unsere Anstrengungen verstärken“, betonen Oberbürgermeister Marc Herter und Bildungsdezernentin Dr. Britta Obszerninks. „Ich bin froh, dass die Kinderarmut in unserer Stadt endlich zurückgeht. Wir haben unser Ziel zwar noch nicht erreicht, haben uns aber gemeinsam auf den Weg gemacht“, unterstreicht Ausschussvorsitzender Karsten Weymann. In künftigen Sozialberichten sollen neben dem Schwerpunktthema Armut weitere Themenfelder erarbeitet werden. |





Ihr Ticket-Center

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:00-18:45h | Sa. 9:00-16:30h
 Ticket-Hotline: 0 23 81 - 2 34 00 | www.verkehrsverein-hamm.de
 Willy-Brandt-Platz | 59065 Hamm

GESCHENKIDEEN FÜR JEDEN ANLASS!



Stockschirm - 16,50 €
 Hammer Motive



Plüschi - 10,00 €
 Mädchen oder Junge



2. Wimmelbuch - 13,00 €
 Hammer Motive



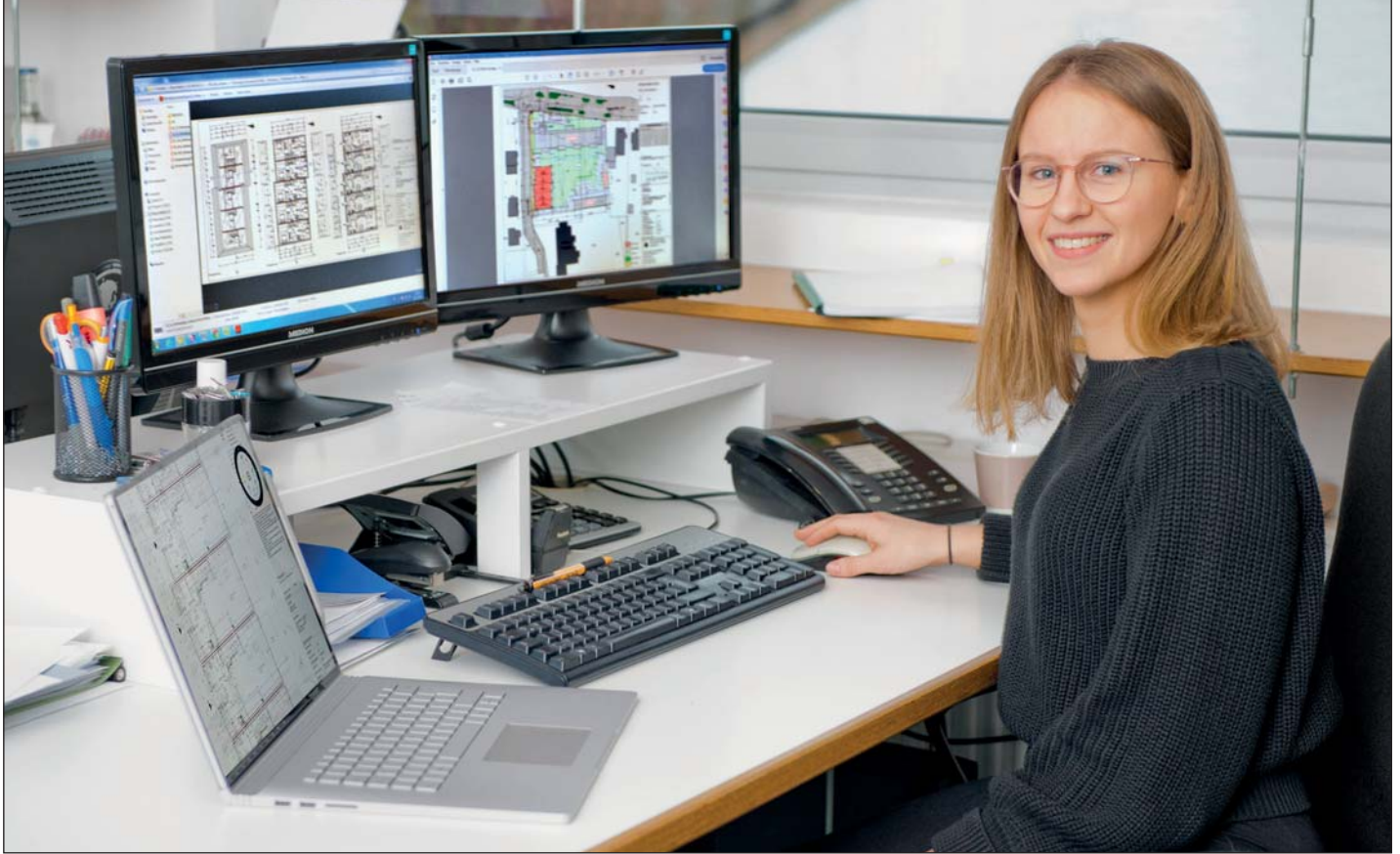
Mein Memo - 6,95 €
 Freizeit in Hamm. - Edition



Baby Body - 9,90 €
 Echte/r Hammer/in

DIESE UND VIELE WEITERE HAMM-ARTIKEL ERHALTEN
 SIE IN DER INSEL ODER UNTER WWW.HAMMSHOP.DE.





Das Architekturbüro Planconcept Nachtigall am Projekt Digiscouts teil. Im Pilotprojekt kümmerte sich eine Auszubildende um die digitale Dokumentablage.

AZUBIS WERDEN DIGISCOOTS

„Azubis wissen natürlich nicht alles besser, doch gerade im Bereich der Digitalisierung haben sie häufig richtig gute Ideen, die den Unternehmen die Arbeit erleichtert,“ sagt Johanna Berger von der Wirtschaftsagentur IMPULS. Im Projekt „Digiscouts“, das sie zusammen mit ihrer Kollegin Anja Schlaak betreut, machen Unternehmen sich diese Ideen zunutze.

In Hamm ging nun eine neue Projekt-
runde der „Digiscouts“ an den Start. Am
Auftakttreffen im Dezember nahmen
Unternehmen ganz unterschiedlicher
Größen und Branchen teil, darunter die
Munk GmbH, das Planconcept Nachtigall
Architekturbüro, die HBI - Hausbau Im-
mobilien Gesellschaft, die Bernhard Heck-
mann GmbH & Co. KG und das Berufs-
förderwerk Hamm.

In dem für die Unternehmen kostenlosen
Projekt suchen Auszubildende gemeinsam
mit Expertinnen und Experten vom Ratio-
nalisierungs- und Innovationszentrum
der Deutschen Wirtschaft (RKW) nach Di-
gitalisierungsmöglichkeiten in ihren Unter-
nehmen und setzen sie dann in einem Zeit-
raum von sechs Monaten gemeinsam mit
einem Coach um. Beispiele für solche Pro-
jekte sind digitale Inventurgenehmigungen,
interne Chatsysteme, Tablet-Anschaffungen
oder Schnittstellen im Warenwirtschafts-
system.



Hamm Vorreiter

Dass es mittlerweile in ganz Deutschland
„Digiscouts“ gibt, ist den erfolgreichen
Azubis aus Hamm zu verdanken: Hier fand
2018 das Pilotprojekt statt – mit so hervor-
ragenden Ergebnissen, dass das Förder-
projekt auf das ganze Land ausgeweitet
wurde. Die Bandbreite der Unternehmen
reichte dabei vom Handwerksbetrieb bis

zu Firmen mit mehreren hundert Mitarbei-
tern. Manche, wie zum Beispiel die Munk
GmbH und Planconcept Nachtigall, nahmen
bereits wiederholt teil. „Die Auszubildenden
erwerben im Rahmen des Projektes Kennt-
nisse im Bereich Digitalisierung und üben
auch das eigenverantwortliche Arbeiten.
So lernen sie den Betrieb besser kennen
und identifizieren sich stärker mit ihm“,
erläutert Johanna Berger. |

Gefördert aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes NRW:



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Jetzt Mitglied
werden und
profitieren.

**Nicht eine,
sondern meine Bank.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Gemeinsam stärker.

Als Mitglied sind Sie Teilhaber unserer Bank und profitieren von vielen Vorteilen. Denn wir sind unseren Mitgliedern verpflichtet.

Volksbank Hamm



Foto: istockphoto.com / Martinan



**Diakonische Stiftung
Wittekindshof**
Menschenwürde gestalten.

Weitersagen!

**Pädagogische und pflegerische
Fachkräfte gesucht!**

Die fünf Wohnhäuser des Wittekindshofes in Hamm eröffnen Chancen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Für die Wohnangebote suchen wir engagierte pädagogische und pflegerische Fachkräfte.

Jetzt bewerben:

📍 www.wittekindshof.de/karriere

@ bewerbung@wittekindshof.de

✉ Diakonische Stiftung Wittekindshof
Geschäftsbereich 10 | Ritterstraße 28 | 59065 Hamm

Für weitere Fragen steht Ihnen gerne Herr Bernd Samson unter Telefon (02381) 307 47-10 zur Verfügung.

Beratung auch über WhatsApp: 📞 (0173) 529 77 26



Foto: Jaqueline Patzer

MITDENKEN, MITMACHEN UND MITSPAREN

Mit den Energiespar-Tipps der Stadtwerke können Einsparpotenziale zu Hause und am Arbeitsplatz erkannt und leicht umgesetzt werden. Alle Hammerinnen und Bürger können etwas beitragen und so Energie sparen.

1. Raumtemperatur auf 19 °C reduzieren

Eine Senkung der Raumtemperatur um ein Grad Celsius kann bis zu sechs Prozent Heizenergie einsparen. Heizung in Fluren und Gemeinschaftsräumen ausstellen.

2. Regelmäßig richtig lüften

Mehrmals täglich stoßlüften ist effektiver als dauerhaft gekippte Fenster. Geschlossene Fenster sorgen dafür, dass warme Heizungsluft nicht permanent nach draußen weicht.

3. Türen geschlossen halten

Dieser einfache Energiespar-tipp zeigt große Wirkung. Das gilt besonders für die Türen zum Flur, der mitunter in den zugigen Eingangsbe-reich führt.

4. Heizkörper nicht zustellen

Beim Umstellen von Möbeln darauf achten, dass Heizkörper nicht zugestellt werden. So können sie ihre vollständige Wärme im Raum entfalten.

5. Händewaschen mit kaltem Wasser

Durchlauferhitzer und dezentrale Wasserspeicher sind auszu-schalten. Seife entfernt auch Schmutz ohne Warmwasser. Zum Händewaschen kann man daher auch kaltes Wasser nutzen.

6. Kühlschrank: -7°C reichen vollkommen

In vielen Kühlschränken ist die Temperatur zu kalt eingestellt. Im Gefrierfach reichen minus 18 Grad aus.

7. Im Spar- programm spülen

Die Spülmaschine verbraucht weniger Warmwasser als das Abspülen per Hand. Daher besser die Geschirrspülmaschine nutzen: am besten das Sparprogramm mit nur 35 Grad Wassertemperatur.

8. Licht ausschalten

Alle Lichter ausschalten, wenn niemand im Raum ist oder genügend natürliches Licht zur Verfügung steht.

9. Elektronik ausschalten

Alle Elektrogeräte sollten richtig ausgeschaltet werden. Nicht nur in den Stand-by-Modus versetzen, sondern besser ganz vom Stromnetz trennen.

10. Rollläden und Vorhänge

Wenn möglich, sollten alle Rollläden und Vorhänge nachts geschlossen werden. So reduziert sich der Wärmeverlust um rund 20 Prozent in der Nacht.



Noch mehr Tipps unter:

www.stadtwerke-hamm.de/energiespartipps



Geschichte digital

Ende 2007 hat Ute Knopp die Leitung des Stadtarchivs übernommen und die Archivarbeit neu ausgerichtet. „Mein Motto war und ist: Das Archiv geht zu den Menschen und die interessierten Menschen kommen ins Archiv – zum Beispiel für Führungen, Vorträge und andere Veranstaltungen, auch in Kooperation mit Kultureinrichtungen und Vereinen oder im Rahmen unserer Bildungspartnerschaften mit Schulen. Im Projekt ‚Stellen zur Stadtgeschichte‘ mit dem Hammer Geschichtsverein und anderen städtischen Ämtern machen wir Stadtgeschichte im einheitlichen Layout im öffentlichen Raum sichtbar. Von dem Projekt ausgehend entwickeln wir – auch im Hinblick auf das Stadtjubiläum 2026 – ein digitales Stadtgeschichtsportal“, erklärt Ute Knopp. Die digitale Transformation der Archivarbeit und der Angebote des Stadtarchivs sieht sie als eine der großen Aufgaben für die kommenden Jahre.

„Neben der Aufgabe, die Hammer Stadtgeschichte zu sichern und zu vermitteln, hat mir der regelmäßige Dialog mit den hier lebenden Menschen Freude bereitet: Menschen in Hamm für ihre Stadt zu interessieren, sie anzuregen, ihre Stadt mit anderen Augen zu sehen“, betont die langjährige Archivleiterin.

Für den Ruhestand stehen Renovierungsarbeiten an ihrem Haus und die Neugestaltung des großen Gartens auf dem Zettel – aber auch viele Reisen, etwa eine Rundreise durch Frankreich. „Daneben werde ich auch privat weiter zu Hammer Themen forschen, die mich interessieren: die Sozial- und Besiedlungsgeschichte des Hammer Westens, Kaufmannsfamilien in der Hansezeit, die Geschichte des Schlosses Oberwerries – und was noch auf mich zukommt“, freut sich Ute Knopp.!

STADTGESCHICHTE SICHTBAR GEMACHT

Dem Kulturschock folgten spannende und erfolgreiche Jahre: Nach mehr als 34 Jahren im Hammer Stadtarchiv verabschiedet sich Ute Knopp (62) Ende 2022 in den Ruhestand.

Nach Abschluss ihres Studiums in Stuttgart und Marburg, dass sie als Diplom-Archivarin (FH) 1984 abgeschlossen hat, hat Ute Knopp als Archivarin im Stadtarchiv Herrenberg ihre ersten Berufserfahrungen gesammelt. Im Mai 1988 ist sie zur Stadt Hamm gekommen, zunächst als stellvertretende Archivleiterin. „Die Liebe hat mich nach Hamm geführt: Mein Ehemann war gebürtiger Soester“, erklärt Ute Knopp ihren Stellen- und Tapeutenwechsel – der für sie einen kleinen Kulturschock darstellte: „Als ich nach Hamm kam, befand sich das Stadtarchiv in einem ‚rückständigen‘ Zustand, was auch mit der Raumsituation im ehemaligen Amtshaus Pelkum zusammenhing. Wir hatten so gut wie keine technische Ausstattung, die drei Archivmitarbeiterinnen und -mitarbeiter konnten etwa über Jahre nur über die Telefonvermittlung bei der Bezirksverwaltungsstelle er-



reicht werden. Immerhin wurde die mechanische Schreibmaschine bereits Anfang der 1990er-Jahre durch eine elektrische Schreibmaschine abgelöst“, blickt sie mit einem Schmunzeln zurück.

Vorrangiges Ziel der Arbeit von Ute Knopp, gemeinsam mit ihrer damaligen Vorgesetzten Dr. Elke Hilscher, bestand darin, das Archiv zu einer modernen Dienstleistungs- und Kultureinrichtung zu entwickeln.

Meilenstein war der Umzug vom Amtshaus Pelkum ins Technische Rathaus 2003/2004: „Hier ist das Archiv für jedermann gut erreichbar. Wir haben ausreichend Magazinkapazität und Ausstellungsflächen und mittlerweile mehr als doppelt so viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie damals – dazu kommen zahlreiche ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen.“



Hund, Katze & CO

Haustier- und Erlebnismesse

11./12. Februar

10 - 17 Uhr

**Information
Beratung
Verkauf**



**Mitmachaktionen
für Hund und Halter**

Zentralhallen Hamm

www.zentralhallen.de | 0 23 81 | 37 77 25



AUS DATENKURVEN ZUM WELTGESCHEHEN

Was können wir von gestern über heute und morgen lernen? Und dies mit Entdeckerlust und ästhetischem Vergnügen? Diese Fragen stehen im Hintergrund der Preisträgerausstellung „retro spektiv“, die Yoana Tuzharova im Studio des Gustav-Lübcke-Museums in Hamm installiert hat. Die bulgarisch-deutsche Künstlerin wurde in diesem Jahr mit dem renommierten Kunstpreis der GWK-Gesellschaft für Westfälische Kulturarbeit ausgezeichnet. Die Schau in Hamm ist Teil ihres Preises und noch bis zum 12. Februar 2023 zu sehen.

In ihren Arbeiten – betonen die Expert:innen der Fachjury des diesjährigen GWK-Förderpreises – thematisiert Yoana Tuzharova brennende Fragen der Gegenwart mit den Mitteln und Medien unserer Zeit, eigenwillig und originell, technisch ausgereift und in bewusster Weiterführung traditioneller, kunsthandwerklich-künstlerischer Techniken. Überzeugend und ansprechend übersetzt sie alte, händische Produktionsweisen in top-aktuelle technologische, also digitale Verfahren. Die Ausstellung „Retro spektiv“ ist eine multimediale Installation. Yoana

Tuzharova hat sie speziell für das GLM entwickelt. Die Künstlerin bezieht sich darin auf baulich-formale Gegebenheiten und ausgewählte Inhalte der Ausstellung des Mehrspartenhauses, das sich selbst als Ort der Geschichtserzählung

und des Erinnerns versteht. Inspiriert von der epochenübergreifenden Kunst- und kulturgeschichtlichen Sammlung des GLM, erschafft Tuzharova eine attraktive Kunst-Welt, mit der sie bedrohliche Tendenzen der Gegenwart in neuer Weise visu-

alisiert und ästhetisch erfahrbar macht.

Transformationen

In „retro spektiv“ sind Holz- und Keramikskulpturen zu sehen, die an historische Vasen und Vorratsbehälter beziehungsweise Möbel- oder Wandreliefs der Renaissance und des Barock erinnern, etwa an einen historischen, reich ornamentierten Schrank, der im Erdgeschoss des Museums, unweit vom Eingang zum Studio, steht. An Wänden und Säulen befinden sich zudem dekorative Großdrucke, die in ihrer Ornamentik und Farb-ig-





Yoana Tuzharova

Eine prominent besetzte Fachjury wählte in diesem Jahr die 26-jährige Installationskünstlerin Yoana Tuzharova aus 56 Bewerber:innen als GWK-Preisträgerin aus. Tuzharova, die heute in Köln lebt, wurde 1986 im bulgarischen Russe geboren. An der Fakultät für Bildende Künste in Veliko Tarnovo machte sie den Bachelor im Fach Monumentale Kunst und Wandmalerei und studierte anschließend Freie Kunst bei den Professoren Maik und Dirk Löbbert an der Kunstakademie Münster, wo sie von 2017 bis 2019 Meisterschülerin war.

keit an alte Wandteppiche und antike Säulendekors denken lassen. Darin greift Tuzharova traditionelle kunsthandwerkliche Techniken wie Töpfern, Schnitzen und Drechseln, Drucken, Bemalen und Weben auf, jedoch in transformierter Art und Weise. Denn sie hat ihre Objekte nicht handgemacht, sondern deren Formen maschinell errechnet und die Gegenstände mithilfe des Computers und von Hightech-Maschinen hergestellt.



Und das, was als bloßes Ornament oder – im Falle der Gefäße – als schöne und praktische Rundform erscheint, ist kein bloß dekorativer Gegenstand.

Von Diagrammen zu Skulpturen

So tragen die abstrakten Formen konkrete Bedeutung – genau wie zum Beispiel die zackige Kurve an der Wand der Eiszeit-Koje der naturgeschichtlichen Dauerausstellung des Museums, die sich

in der Nähe zum Studio des GLM befindet und die Entwicklung des Weltklimas darstellt. Eben- solche statistische Kurven hat Tuzharova in drei Dimensionen übersetzt und daraus die Formen ihrer Objekte abgeleitet. Es sind reale Kurven aus Statistiken, die Weltbank, UNESCO, UNO und EU im Internet veröffentlicht haben und die die drängendsten Themen unserer Zeit darstellen: zum Beispiel die CO2-Bilanz der Erde, Flüchtlingsströme und Militärausgaben, Bevölkerungsentwicklung, Inflation oder Börsenkurse. Diese sichtbaren und greifbaren Objekte ergänzt die Künstlerin durch ein Video und eine Soundinstallation, zeitgenössische Medien, in denen die entsprechenden Daten in Licht- und Tonwellen übersetzt sind.

Mit „retro spektiv“ wird das Studio des GLM optisch und akustisch neu definiert und der Blick auf die Sammlung des Hauses geschärft. Was zunächst als bloß dekoratives Objekt erscheint und ästhetisches Wohlgefallen weckt, wird durch das Hintergrundwissen um seine Entstehung zu einer kritischen Raumin szenierung. Im besten Fall schärft „retro spektiv“ den Blick auf die Sammlung des Museums und die Reflektion über gesellschaftliche und globale Tendenzen der Gegenwart, die das Leben auf der Erde bedrohen.

DR. SUSANNE SCHULTE |

GWK-Förderpreis Kunst

Der GWK-Förderpreis Kunst ist einer von vier Preisen, den die Gesellschaft jährlich in den Sparten bildende Kunst, klassische Musik und Literatur auslobt. Mit den Förderpreisen zeichnet der gemeinnützige Verein mit Sitz in Münster junge Künstler:innen aus Westfalen-Lippe aus, die in ihrer Sparte überdurchschnittliche Leistungen erbracht haben und Herausragendes auch für die Zukunft erwarten lassen. Über die Vergabe der Preise entscheiden drei Fachjürs. Der Kunstpreis ist mit einem Preisgeld, einer Ausstellung in einer renommierten westfälischen Institution (2022 im Gustav-Lübcke-Museum in Hamm), einem Katalog und der Aufnahme in ein langfristiges Förderprogramm dotiert. |

GWK-Gesellschaft für Westfälische Kulturarbeit e.V.

Die GWK ist ein gemeinnütziger Verein in Public-Private-Partnership, der exzellente junge Künstlerinnen und Künstler aus Westfalen-Lippe auf vielfältige Weise fördert. Zudem entwickelt und veranstaltet die GWK Kulturprojekte in der Region.

Der Förderverein wird von mehr als 450 Mitgliedern und derzeit zehn Hauptförderern getragen. Premiumpartner sind die Kulturstiftung der Westfälischen Provinzial Versicherung, der LWL-Landschaftsverband Westfalen-Lippe, die NRW.BANK und die Stiftung Westfalen Initiative, Förderpartner sind die Sparkassen in Westfalen-Lippe, die Werner Richard-Dr. Carl Dörken Stiftung, die Theodor Cordes Stiftung, die BabyOne gGmbH, die Gelsenwasser Stiftung und Brillux. |





**Mit Karte zahlen
und Cashback
sichern.**

**Jetzt in der S-Vorteilswelt
freischalten und von
S-Cashback profitieren -
auch lokal in Hamm.**

Bezahlen Sie einfach mit Ihrer
Sparkassen-Card (Debitkarte) oder
Ihrer Sparkassen-Kreditkarte bei
teilnehmenden Partnern und sichern
Sie ganz automatisch Geld-zurück-Vorteile.



Jetzt freischalten,
die S-Vorteilswelt
und weitere Vorteile
entdecken:

sparkasse-hamm.de/s-vorteilswelt

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Hamm



• **Heizung**
• **Lüftung**
• **Sanitär**

Bernd Hovenjürgen

Inh. Patrick Inglis

Hambrei 2c
59071 Hamm

Mobil: 0178 / 930 138 1

B.Hovenjuergen@t-online.de

MARKUS KREBS
COMEDY
ALLE
WEGEN
MIR?

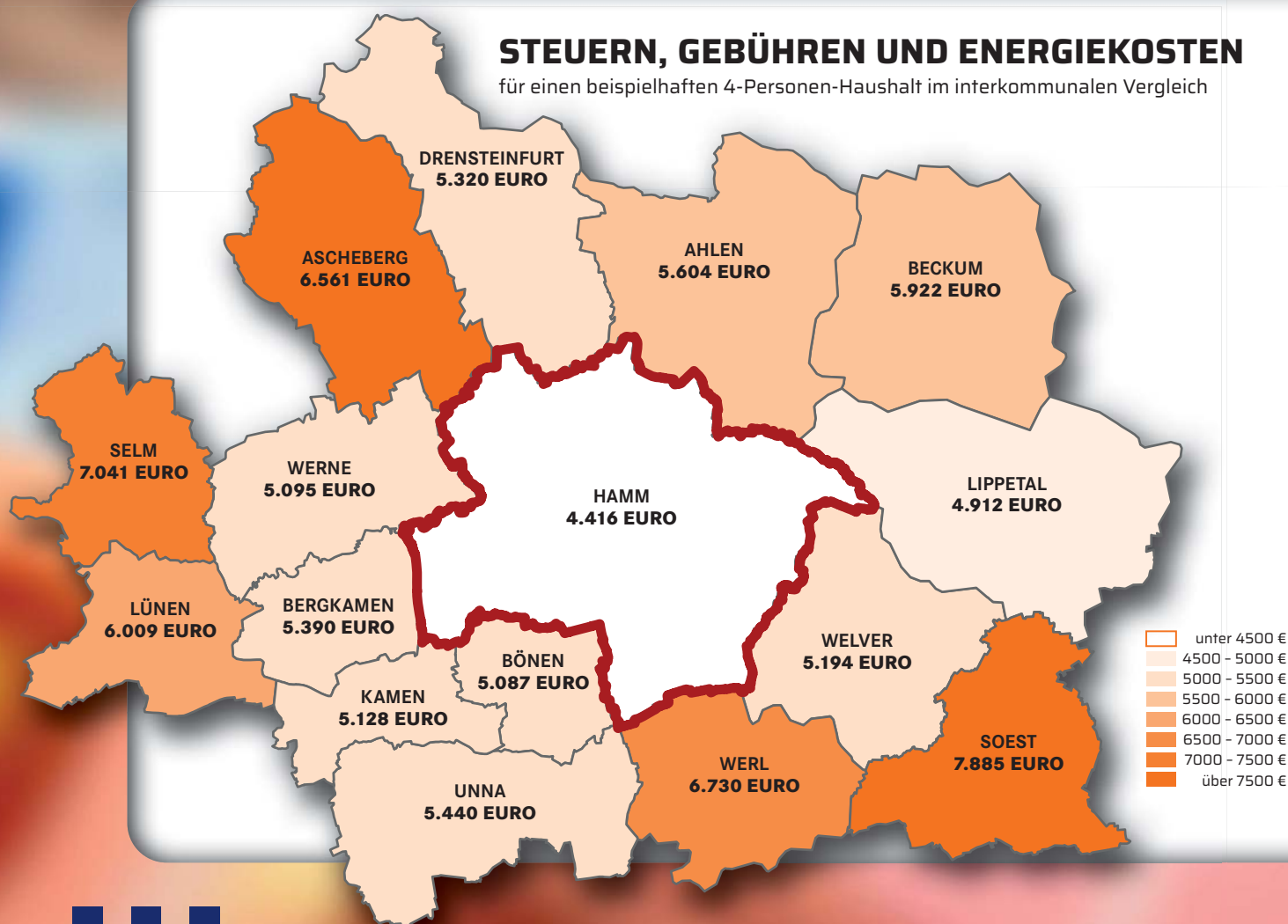


Zentralhallen Hamm
22. April 2023 | ab 19 Uhr

„ZWEITE MIETE“: Günstiger als alle anderen

STEUERN, GEBÜHREN UND ENERGIEKOSTEN

für einen beispielhaften 4-Personen-Haushalt im interkommunalen Vergleich



Gute Nachrichten fürs Portemonnaie: Die kommunalen Steuern und Gebühren bleiben in 2023 weitgehend konstant, die Stadtwerke-Energiepreise sind vergleichsweise niedrig. Die „zweite Miete“ der Hammer Bürgerinnen und Bürger fällt deshalb mehrere tausend Euro geringer aus als in der Region.

